



# ALTERSLEITBILD 2020

EINWOHNERGEMEINDE PIETERLEN

# INHALT

## 3 VORWORT

---

## 5 KURZFASSUNG

---

## 7 DEMOGRAFISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

---

- 7 Generelle Entwicklung
- 8 Bevölkerungsstruktur
- 9 Alterspyramide
- 10 Projektion der Bevölkerungsentwicklung

## 11 ALTERSPOLITIK

---

- 11 Alterspolitik von Bund und Kanton
- 11 Alterspolitik der Gemeinde Pieterlen
- 11 Auftrag und Zielsetzung
- 12 Ausgangslage
- 12 Projektverlauf

## 13 MASSNAHMEN

---

- 13 Visionen
- 13 Handlungsfelder
- 13 Zielsetzungen
- 13 Übergeordnete strategische Ziele
- 14 Handlungsfeld 1 | [Information, Koordination und Kommunikation](#)
- 15 Handlungsfeld 2 | [Öffentlicher Raum und Mobilität](#)
- 16 Handlungsfeld 3 | [Sinnfragen und Spiritualität](#)
- 17 Handlungsfeld 4 | [Wohnen und Leben im Dorf](#)
- 18 Handlungsfeld 5 | [Soziale Netze und Aktivitäten](#)

## 19 UMSETZUNG

---

## 19 GENEHMIGUNG

---

## 20 IMPRESSUM

---

# VORWORT

*Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,  
welcher die höchsten Jahre zählt, sondern der,  
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.*

J.J. Rousseau

Die Bedürfnisse und das Leben der älteren Bevölkerung haben sich entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren stark gewandelt. Das rasche Wachstum in unserer Gemeinde und die demografischen Veränderungen haben auch dazu geführt, dass die ältere Bevölkerung verschiedene Aspekte des vielfältigen Alterns erlebt und dadurch unterschiedliche Angebote und Dienstleistungen nutzt.

Die älteren Menschen haben unterschiedlichere Anliegen, Wünsche und Interessen während der aktiven, selbstständigen Lebensphase, welche heute länger dauert, als ein allfälliger unterstützungs- und pflegebedürftiger Lebensabschnitt verursacht.

Verstärkt will die ältere Bevölkerung einbezogen werden, möchte am sozialen Leben teilnehmen oder auch bei der Entwicklung der Gemeinde mitreden. Dadurch ist vermehrt ein Nebeneinander aller Generationen gefordert, um die Chance zu nutzen, das soziale Leben gemeinsam zu gestalten und voneinander zu lernen.

Die Gemeinde Pieterlen übernimmt Verantwortung, schafft für diese Herausforderungen mit dem neuen Altersleitbild strategische Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, um die Entwicklung unserer Alterspolitik aktiv zu steuern. Damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner auch im Alter bei uns wohl fühlen.

Wir laden die Bevölkerung zur Zusammenarbeit, ganz nach dem Motto: «Pieterlen, gemeinsam stark», für eine altersfreundliche, lebenswerte Gemeinde ein und danken allen Beteiligten, welche bei der Erarbeitung dieses Altersleitbilds mitgewirkt haben. Viel Freude und Erfolg bei der nachhaltigen Umsetzung.

Pieterlen, im Dezember 2019  
Der Gemeinderat  
Beat Rüfli, Gemeindepräsident





---

*Die verschiedenen Altersstufen der Menschen halten  
einander für verschiedene Rassen.  
Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen  
sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge  
begreifen nie, dass sie alt werden können.*

Kurt Tucholsky

# KURZFASSUNG

## **Wir werden immer älter**

Einst war das Alter eine kurze Phase des Ruhestandes und des langsamen Rückzugs aus dem gesellschaftlichen Leben. Heute kann ein beachtlicher Teil der Bevölkerung bis zu einem Drittel der Lebenszeit bei guter Gesundheit selbstverantwortlich gestalten. Die Bedürfnisse von Menschen im Alter, die bei guter Gesundheit sind, unterscheiden sich stark von den Bedürfnissen derjenigen Menschen, die unterstützungsbedürftig sind. Eine umfassende Alterspolitik berücksichtigt deshalb alle Aspekte des Lebens im Alter(n).

Die Gemeinschaft ist gefordert, sich um ihre Mitglieder zu sorgen und sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Sorge und Pflege sollen dabei nicht einfach nur an Institutionen delegiert werden. Genauso wenig können sie ausschliesslich den Familien überlassen werden. Die Gemeinden müssen Rahmenbedingungen schaffen, die es Menschen auch in der Situation der Verletzlichkeit ermöglichen, ein weitgehend selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Durch politische Massnahmen soll ein Gleichgewicht der Kräfte geschaffen werden, welches alle Beteiligte gleichermaßen in die Verantwortung nimmt. Denn auch die politische Verantwortung kann und soll nicht delegiert werden. Ziel der heutigen Alterspolitik muss sein, «sich sorgende Gemeinschaften» entstehen zu lassen. Durch geschickte Raum- und Versorgungsplanung, Quartiergestaltung, Sensibilisierung zur Freiwilligenarbeit, etc. kann diesem Anliegen Rechnung getragen werden.

## **Das Altersleitbild 2020**

Im Jahre 2007 entstand das erste Altersleitbild. Seither hat die Gemeinde Pieterlen einen Zuwachs der Bevölkerung von rund 1'000 Personen oder rund 30 % zu verzeichnen. Das Dorf wächst rasant und ein Ende des Baubooms ist nicht absehbar. Trotzdem sind wichtige Angebote des täglichen Lebens aus dem Dorf verschwunden oder drohen zu verschwinden. Die Vereine verlieren Mitglieder und das einst ländliche Dorfbild weicht immer mehr dem Habitus einer Agglomerationsgemeinde.

In einem dreijährigen Prozess wurde das Altersleitbild überarbeitet und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Das vorliegende Altersleitbild 2020 mit fünf Handlungsfeldern und der angefügte Massnahmenplan sollen den Behörden und Institutionen gleichermaßen Leitfaden und Basis für kommende Entscheide sein.

## **Visionen**

Die Alterspolitik unserer Gemeinde ist von folgenden Visionen geleitet:

- Grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter
- Förderung von Solidarität und Austausch zwischen den Generationen
- Aktive Vernetzung und Koordination von Angeboten für Betagte



## Handlungsfelder

Die Visionen werden in folgenden Handlungsfeldern durch Zielsetzungen, Leitsätze und Massnahmen konkretisiert.

1. Information, Koordination und Kommunikation
2. Öffentlicher Raum und Mobilität
3. Sinnfragen und Spiritualität
4. Wohnen und Leben im Dorf
5. Soziale Netze und Aktivitäten

## Zielsetzungen

Die Handlungsfelder werden durch folgende Ziele ergänzt:

Die Gemeinde Pieterlen setzt sich ein für

- die Verbesserung von Information, Kommunikation und Vernetzung
- die Verbesserung der Mobilitätsdienstleistungen
- die Vernetzung und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements
- die Förderung von (generationenübergreifenden) Begegnungsmöglichkeiten
- die Einbindung der Senior\*innen in die Gestaltung der Alterspolitik

## Altersbeauftragte\*r

Für die Umsetzung des Altersleitbildes braucht es ein Zusammenspiel von Behörden, Kirchen, Institutionen, Vereinen und von Freiwilligen. Die Koordination obliegt dem/der Altersbeauftragten.

## Genehmigung

Das Altersleitbild 2020 wurde am 15. Oktober 2019 vom Gemeinderat genehmigt.

Der von der Spezialkommission vorgeschlagene Massnahmenplan wurde zur Kenntnis genommen. Er dient als Arbeitsinstrument, nicht aber als verbindlicher Auftrag, weshalb er nicht öffentlich publiziert wurde.

## Bezugsmöglichkeit

Das ausführliche Altersleitbild 2020 ist als Druckversion bei der Gemeindeverwaltung erhältlich und kann digital auf der Webseite der Gemeinde unter [www.pieterlen.ch](http://www.pieterlen.ch) heruntergeladen werden.

# DEMOGRAFISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

## Generelle Entwicklung

In der Schweiz werden die Menschen immer älter und gleichzeitig sinken die Geburtenraten. In den kommenden Jahren ist keine Änderung dieser Entwicklung absehbar. Das Bundesamt für Statistik (BFS) prognostiziert bis ins Jahr 2045 eine Zunahme der über 65-Jährigen um fast 80 %. Gleichzeitig erhöht sich die Lebenserwartung, was zu einem Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von rund 39 % führen wird.

Gemäss den Bevölkerungsszenarien für die Regionen des Kantons Bern wird die Gruppe der Personen über 64 Jahren namentlich im Verwaltungskreis Seeland bis ins Jahr 2045 überproportional wachsen. Ein wichtiger Grund dafür ist der im Jahre 2015 verhältnismässig kleine Anteil von älteren Menschen und die überdurchschnittlich hohen Anteile von Jugendlichen und Kindern.

Die demografische Überalterung stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen, bietet aber auch neue Chancen. Viele ältere Menschen können bis ins hohe Alter ein aktives Leben führen und ihre Lebenssituation selbstständig gestalten. Eine grosse Anzahl Menschen im Pensionierungsalter können ihre Zeit, Erfahrung und Kompetenzen der Gesellschaft zur Verfügung stellen und generationenübergreifende Aufgaben übernehmen. Wenn die Kräfte nachlassen und Unterstützung nötig wird, erwarten sie gleichsam als Gegenleistung vielfältige, bedürfnisgerechte, professionell ausgestaltete Angebote und Dienstleistungen und finanzielle Sicherheit.

Der demografische Wandel geht mit einschneidenden Veränderungen in der Gesellschaft einher. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Familien- und Lebensformen verändert. Die Zahl der Alleinerziehenden, der Einpersonenhaushalte sowie der Familien ohne Angehörige in direkter Nähe ist stark gestiegen. Damit steigt das Risiko im Alter zu vereinsamen. Die Veränderung der Rollenbilder führt dazu, dass beide Lebenspartner vermehrt berufstätig sind und damit nicht mehr für die Unterstützung von Angehörigen zur Verfügung stehen. Deshalb wird immer häufiger auf externe Dienstleistungen zurückgegriffen.

Um den Herausforderungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels begegnen zu können, werden in Zukunft die digitalen Mittel eine zentrale Rolle einnehmen.



## Bevölkerungsstruktur

Altersgruppen	Total männlich	CH-Bürger	Ausländer	Total weiblich	CH-Bürgerinnen	Ausländerinnen	Gesamttotal	in % zu der Gesamtbevölkerung
1 – 20 Jahre	533	366	167	511	343	168	1'044	22.61
21 – 30 Jahre	305	185	120	299	184	115	604	13.08
31 – 45 Jahre	508	259	249	471	271	200	979	21.20
46 – 65 Jahre	617	443	174	593	464	129	1'210	26.21
66 – 85 Jahre	324	282	42	356	319	37	680	14.73
86 – 90 Jahre	25	23	2	42	39	3	67	1.45
91 – 95 Jahre	8	8	0	16	16	0	24	0.52
96 Jahre plus	3	3	0	6	6	0	9	0.19
<b>Gesamttotal</b>	<b>2'323</b>	<b>1'569</b>	<b>754</b>	<b>2'294</b>	<b>1'642</b>	<b>652</b>	<b>4'617</b>	<b>100.00</b>

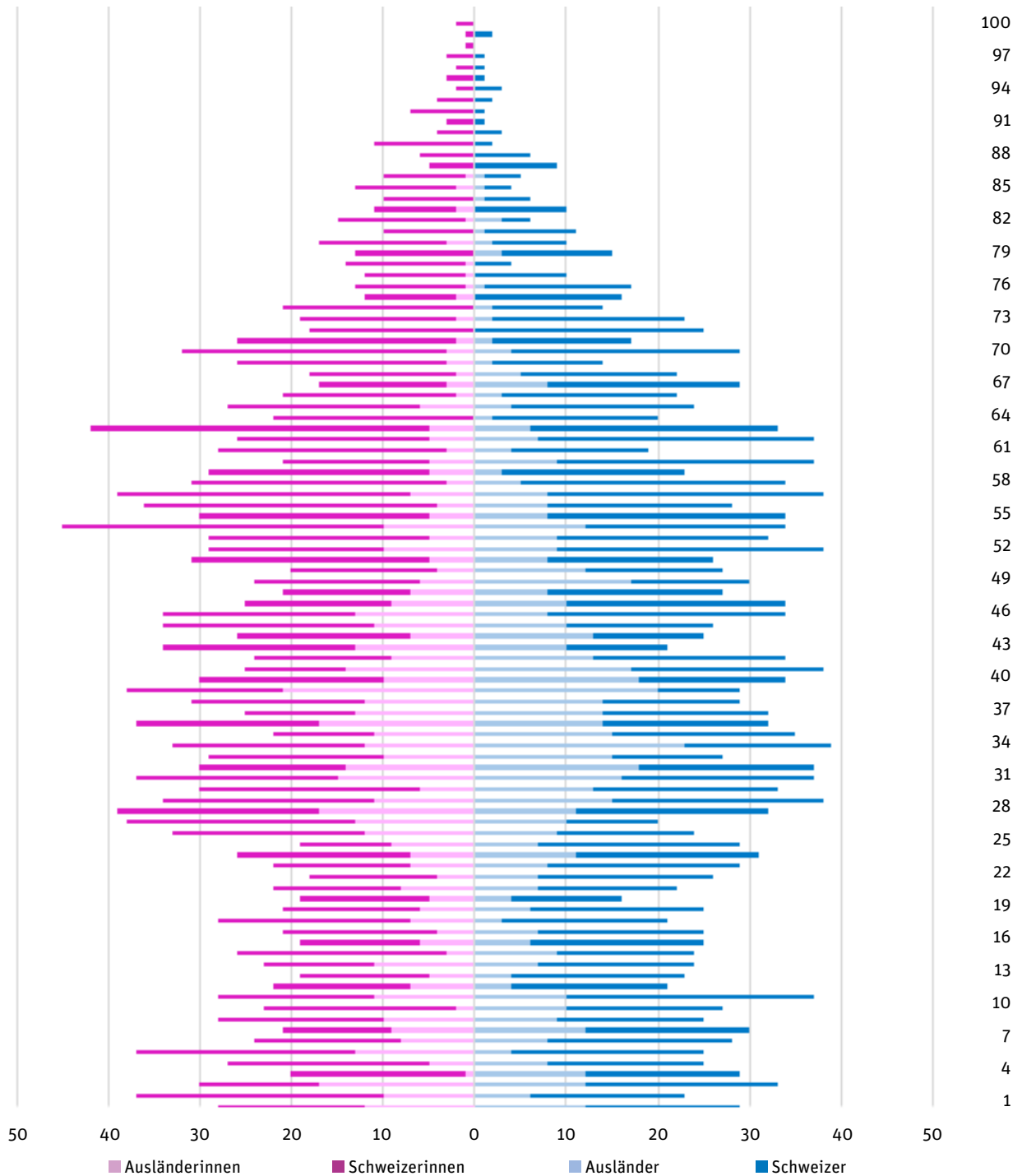
Quelle: Daten per 30.09.2019 der Gemeinde Pieterlen

Die Tabelle zeigt die ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppe, Geschlecht und Nationalität. Der sehr hohe Anteil an ausländischen Staatsbürger\*innen von ca. 30 % ist sowohl eine grosse Chance als auch eine grosse Herausforderung. Erste wichtige Schritte in Bezug auf das Altersleitbild müssen bereits im Rahmen der Anstrengungen für deren Integration unternommen werden.





## Alterspyramide



Quelle: Daten per 30.09.2019 der Gemeinde Pieterlen

Die Gemeinde Pieterlen verfügt über einen vergleichsweise hohen Anteil an jüngeren Einwohnern. Fast 23 % sind in der Altersgruppe der bis zu 20-Jährigen. Der Bereich der 46 – 85-Jährigen umfasst insgesamt etwas über 41 % der gesamten Einwohnerzahl, oder konkret insgesamt 1'840 Einwohner.

## Projektion der Bevölkerungsentwicklung

Index	30.09.2019	2025	2030	2035
Alter 0 – 19 Jahre	1'001	1'052	1'085	1'092
Alter 20 – 39 Jahre	1'252	1'219	1'188	1'188
Alter 40 – 64 Jahre	1'542	1'539	1'519	1'503
Alter 65 – 79 Jahre	589	635	684	721
Alter 80 Jahre plus	233	281	341	390
<b>Gesamttotal</b>	<b>4'617</b>	<b>4'726</b>	<b>4'817</b>	<b>4'894</b>

Quelle: Bevölkerungsprojektionen der Statistikkonferenz des Kantons Bern 2012, aktualisiert per 30.09.2019

Aufgrund des aktuellen Leerwohnungsbestandes (per 01.06.2019 waren in Pieterlen 258 Wohnungen/Häuser nicht vermietet) kann von einem anhaltenden Wachstum der Bevölkerungszahl ausgegangen werden. Generell zeigt die Projektion auf, dass in den Altersgruppen 0 – 19, 20 – 39 und auch 40 – 64 Jahre die Zahlen nur minim ansteigen oder stagnieren, resp. rückläufig sind. In den Altersgruppen 65 – 79 und 80 Jahre plus ist ein starker Anstieg (+ 200 Personen) prognostiziert.



# ALTERSPOLITIK

## **Alterspolitik von Bund und Kanton**

Die 2007 vom Bundesrat verabschiedete und heute noch gültige «Strategie für eine Schweizerische Alterspolitik» nimmt Abstand von einem defizitären Bild des Alters und stellt die Ressourcen und die Leistungspotenziale der älteren Bevölkerung ins Zentrum. Es wird eine stärkere Anerkennung der Tätigkeiten dieser Personengruppe verlangt und angeregt, dass die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter geschaffen werden.

Der Bericht über die «Alterspolitik im Kanton Bern 2016» zeigt auf, dass Sorge, Unterstützung und Pflege älterer Menschen eine gesellschaftliche Aufgabe ist. Der Kanton richtet sein Augenmerk auf eine nachhaltige Raumentwicklung, in der sich gute Wohnumgebungen mit entsprechenden Infrastrukturen gestalten lassen. Ferner legt er einen Schwerpunkt bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, die es Menschen auch in einer Situation der Verletzlichkeit ermöglichen, ein gutes, weitgehend selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu führen.

Weiterer Handlungsbedarf ortet der Kanton bei der Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger sowie bei der Vernetzung der verschiedenen Leistungserbringer. Da die Verantwortung für die Alterspolitik aber nicht nur bei der öffentlichen Hand liegt, sollen sich ältere Menschen gesellschaftlich engagieren und den Diskurs mitgestalten.

## **Alterspolitik der Gemeinde Pieterlen**

Der Grosse Rat des Kantons Bern forderte mit dem Bericht «Alterspolitik 2005» von den Gemeinden eine zukunftsorientierte Altersplanung. Dazu gehörte auch das Ausarbeiten eines regionalen oder kommunalen Altersleitbilds, welches für Pieterlen im Jahre 2007 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Einige der damals geforderten Massnahmen wie der Bau von Alterswohnungen, die Schaffung eines Seniorenrats, die Ernennung eines Altersbeauftragten, die Erarbeitung eines Flyers «Angebote für Senior\*innen» und das Weiterführen und Ergänzen von Anlässen, welche die sozialen Kontakte pflegen, konnten in der Zwischenzeit umgesetzt werden. Eine Standortanalyse des Seniorenrates im Jahre 2016 hat gezeigt, dass das Altersleitbild einer Überarbeitung bedarf, damit den Herausforderungen der demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden kann.

## **Auftrag und Zielsetzung**

Der Gemeinderat hat am 23. Mai 2017 der Spezialkommission AGAL\_2 den Auftrag zur Überarbeitung des Altersleitbildes erteilt. Das überarbeitete Altersleitbild soll, unter der Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, die Bedürfnisse, Sorgen und Erwartungen der Senior\*innen abbilden und dem Bedarf der in der Altersarbeit tätigen Institutionen Rechnung tragen. Alle Erkenntnisse sollen zukunftsorientiert auf die Herausforderungen in den nächsten Jahren hinweisen. Dies im Sinne einer generationenübergreifenden Zukunftspolitik, welche die Gemeinschaft und nicht eine einzelne Generation ins Zentrum setzt.

## **Ausgangslage**

Pieterlen hat sich in den letzten zehn Jahren wesentlich verändert. In einigen Quartieren sind neue Wohnüberbauungen entstanden, in denen viele junge Neuzuzüger eingezogen sind. Entsprechend weist die Alterspyramide einen breiten Sockel auf. Viele Senior\*innen dürfen bei guter Gesundheit alt werden, andere sind auf Hilfe angewiesen, damit sie möglichst lange selbstbestimmt und selbstständig leben können.

## **Projektverlauf**

Im Herbst 2016 hat eine Arbeitsgruppe des Seniorenrates die Überarbeitung des Altersleitbildes an die Hand genommen. Anfang 2017 wurde die Arbeitsgruppe um zwei Personen zur Spezialkommission erweitert und durch den Gemeinderat beauftragt. Unterstützt wurde die Kommission durch zwei externe Fachpersonen. (siehe Impressum)

An einer Infoveranstaltung im Herbst 2017 wurde die Bevölkerung erstmals über die Arbeit der Spezialkommission informiert. Anschliessend wurden individuelle Interviews und eine Fachtagung durchgeführt und deren Ergebnisse in einer Ergebniskonferenz im Frühjahr 2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Spezialkommission hat aus den Ergebnissen insgesamt fünf Themenfelder definiert, daraus Leitsätze formuliert und Massnahmen abgeleitet.



# MASSNAHMEN

## Visionen

Die Alterspolitik unserer Gemeinde ist von folgenden Visionen geleitet:

- Grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter
- Förderung von Solidarität und Austausch zwischen den Generationen
- Aktive Vernetzung und Koordination von Angeboten für Betagte
- Verhinderung von Vereinsamung im Alter

## Handlungsfelder

Die Visionen werden in folgenden Handlungsfeldern durch Leitsätze und Massnahmen konkretisiert:

1. Information, Koordination und Kommunikation
2. Öffentlicher Raum und Mobilität
3. Sinnfragen und Spiritualität
4. Wohnen und Leben im Dorf
5. Soziale Netze und Aktivitäten

## Zielsetzungen

Die Handlungsfelder werden durch folgende Ziele ergänzt:

Die Gemeinde Pieterlen setzt sich ein für

- die Verbesserung von Information, Kommunikation und Vernetzung.
- die Verbesserung der Mobilitätsdienstleistungen.
- die Vernetzung und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements.
- die Förderung von generationenübergreifenden Begegnungsmöglichkeiten.
- die Einbindung der Senior\*innen in die Gestaltung der Alterspolitik.

## Übergeordnete strategische Ziele

- Für die Umsetzung des Altersleitbildes braucht es ein Zusammenspiel von Behörden, Kirchen, Institutionen, Vereinen und Freiwilligen. Die Gemeinde übernimmt dabei eine zentrale und koordinierende Rolle.
- Die Gesellschaftskommission ist sich Ihrer Aufgaben und Kompetenzen im Bereich der Altersarbeit bewusst, nimmt diese wahr und bettet sie generationenübergreifend in die Gesellschaft ein.
- Die Gesellschaftskommission wird durch eine Gruppe von Freiwilligen in ihren Aufgaben unterstützt.

## Handlungsfeld 1 | Information, Koordination und Kommunikation

Anlaufstellen, Information, Soziokulturelle Angebote

---

### Ist-Situation und Herausforderungen

Für den Austausch von Informationen und für die Bekanntmachung von Veranstaltungen gibt es in Pieterlen wenig Möglichkeiten, da sich die traditionellen Begegnungsorte wie der tägliche Einkauf verlagert haben. Die neuen Medien werden zunehmend für die Kommunikation aktiviert, sind aber noch immer für viele Senior\*innen eine Überforderung.

Ältere Bewohner\*innen ausländischer Herkunft oder mit französischer Muttersprache können nicht oder nur schlecht erreicht werden. Bei einem Ausländeranteil von fast 30 % und einem Anteil an der Bevölkerung von rund 10 % mit französischer Muttersprache ist die Einbindung dieser Bevölkerungsgruppen eine zentrale Herausforderung für die Zukunft.

Bestehende Angebote von soziokulturellen Anlässen drohen zu verschwinden, da sie von Freiwilligen angeboten werden, die sich aber immer weniger rekrutieren lassen. Soziokulturelle Anlässe sind aber wichtig für den Zusammenhalt einer Gemeinde und sollten nicht wegen mangelndem Engagement verschwinden. Deshalb muss dem Engagement von Freiwilligen Sorge getragen werden

In der Altersarbeit sind verschiedene Akteure tätig. Dazu gehören Institutionen, Organisationen und Vereine. Diese sind schlecht miteinander vernetzt und dadurch schlecht über die Angebote und Bedürfnisse der anderen informiert.



### Leitsätze

Die Gemeinde Pieterlen setzt sich ein für

- eine regelmässige Vernetzung der in der Altersarbeit tätigen Institutionen, Organisationen und Vereine.
- die Koordination von Angeboten über die Generationengrenzen hinweg.
- die Integration von älteren Einwohner\*innen mit Migrationshintergrund.

### Strategische Ziele

- Die Senior\*innen und die Akteure im Altersbereich sind in die Gestaltung der Alterspolitik eingebunden.
- Die sich verändernden Informationsgewohnheiten werden analysiert und die Kommunikation entsprechend angepasst.
- Die Anbieter im Altersbereich sind vernetzt und koordinieren ihre Angebote.
- Die Senior\*innen kennen die Akteure und deren Angebote im Altersbereich.
- Die Bevölkerung erhält regelmässig aktuelle und zielgruppengerechte Informationen.

## Handlungsfeld 2 | Öffentlicher Raum und Mobilität

Öffentliches und privates Mobilitätsangebot, Langsamverkehr, Infrastruktur, Sicherheit im öffentlichen Raum

---

### Ist-Situation und Herausforderungen

Der öffentliche Raum in Pieterlen ist für ältere Menschen durch die Topografie und andere Hindernisse nicht überall zugänglich. Die Unterführung beim Bahnhof ist für viele bewegungseingeschränkte Menschen ein unüberwindbares Hindernis und der Gang in die Kirche nur mit einem Auto zu bewerkstelligen. Die Hauptstrasse mit Tempo 50 ist zum Teil unübersichtlich und gefährlich zu überqueren.

Die Gemeinde und der Verschönerungsverein stellen viele Bänke im öffentlichen Raum zum Ausruhen zur Verfügung. Dennoch werden noch weitere Möglichkeiten zum Verschnaufen für ältere Menschen gewünscht.

Bestehende Angebote des öffentlichen Verkehrs decken nicht alle Bedürfnisse. Die Busverbindung nach Grenchen bringt zwar einige Vorteile, aber nach wie vor vermissen viele Menschen die direkte Busverbindung nach Biel.

Der bestehende Rotkreuz-Fahrdienst wird rege für Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen genutzt. Das Schlössliheim bietet für seine Bewohner\*innen regelmässige Fahrten nach Biel an. Ein Rufbus, wie aus anderen Gemeinden bekannt, existiert nicht.

Die neuen Medien sind für Betagte ein Hindernis im öffentlichen Verkehr, ein Ticket am Automaten zu lösen mit grössten Schwierigkeiten verbunden und den Fahrplan auf dem Smartphone zu studieren ein Ding der Unmöglichkeit.



### Leitsätze

Die Gemeinde Pieterlen setzt sich dafür ein, dass

- sich ältere Menschen selbstständig, angstfrei und sicher bis ins hohe Alter im öffentlichen Raum bewegen können.
- die Angebote des öffentlichen Verkehrs auf die Bedürfnisse von älteren Menschen abgestimmt werden.

### Strategische Ziele

- Die Mobilität der Bevölkerung ist bis ins hohe Alter sichergestellt.
- Fussgängerinnen und Fussgänger können sich gefahrlos und hindernisfrei im Dorf bewegen.
- Öffentliche Einrichtungen sind sicher und hindernisfrei zugänglich.



## Handlungsfeld 3 | Sinnfragen und Spiritualität

Sinngebung und Lebensfreude im Alter, Generationenvertrag, Spiritualität, Begleitung, Sterben und Tod

---

### Ist-Situation und Herausforderungen

Institutionen wie die verschiedenen Kirchen und Organisationen wie Pro Senectute bieten ein vielfältiges Angebot an Feiern, Kursen, Anlässen, etc. zu den Themen Sinngebung und Spiritualität. Diese Angebote sind aber nur teilweise bekannt und die Anbietenden untereinander schlecht vernetzt.

Die ausländische Bevölkerung und die Angehörigen von nicht-landeskirchlichen Religionen können schlecht oder gar nicht erreicht werden. Dennoch besteht ein grosses Bedürfnis nach Informationen, spirituellen Anlässen und der Nachbetreuung nach Todesfällen.

Die Begleitung von Menschen in einer schwierigen Lebenslage wird heute durch Seelsorger der Kirchen angeboten, wird aber immer schwieriger, da immer mehr Menschen kirchenfern sind.

### Leitsätze

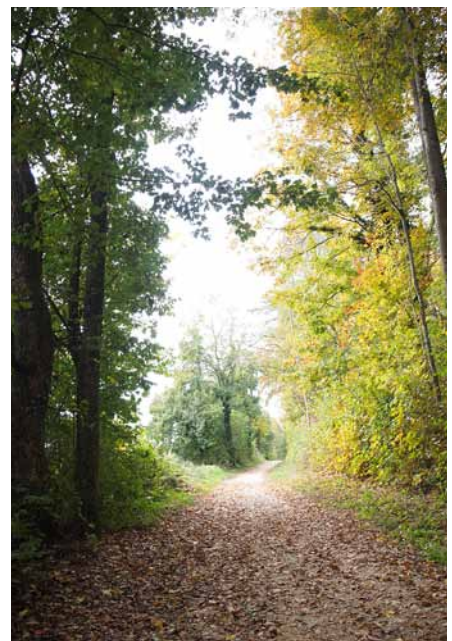
Die Gemeinde Pieterlen fühlt sich folgenden ethischen Grundsätzen verpflichtet:

- die Menschenwürde steht über allen Sinnfragen und über allen Formen von Spiritualität.
- jedes Leben ist würdevoll, auch gebrechliches Leben.
- sie fördert sinnstiftende Aktivitäten für Senioren\*innen und vernetzt die Generationen.
- sie ermöglicht die Auseinandersetzung mit Lebenssinnsfragen und ist sich ihrer christlich-ethischen Wurzeln bewusst.



### Strategische Ziele

- Es besteht die Möglichkeit, sich mit Lebensthemen wie Sinnfindung, Verlust, Vergänglichkeit und Abschied auseinanderzusetzen. Die Seniorinnen sind über bestehende Angebote informiert.
- Der Austausch zwischen Kirchen und Behörden ist gewährleistet.
- Menschen in schwierigen Lebenslagen finden Unterstützung.





## Handlungsfeld 4 | Wohnen und Leben im Dorf

Wohnformen im Alter, Wohnen mit Dienstleistungen zu Hause, stationäres Wohnen, Generationenwohnen

---

### Ist-Situation und Herausforderungen

Vielfältige Angebote für ein Wohnen im Alter, Nachbarschaftshilfen und Dienstleistungen sind vorhanden. Oft sind diese Angebote noch wenig bekannt.

Jüngst sind am Dorfplatz Seniorenwohnungen gebaut worden und vor längerer Zeit hat die Genossenschaft Bonacasa Alterswohnungen erstellt, die gut genutzt werden. Dennoch bestehen noch Bedürfnisse nach alternativen Wohnformen, wie das generationendurchmischte Wohnen.

In verschiedenen Quartieren funktioniert die Nachbarschaftshilfe gut. Vielfach wissen aber die Nachbarn gar nicht, dass jemand aus dem nächsten Umfeld auf Unterstützung angewiesen ist.

Von verschiedenen Grossverteilern werden Heimlieferungen zu günstigen Konditionen angeboten. Dennoch sollten die Einkäufe des täglichen Lebens in nächster Nähe selbstständig oder mit leichter Unterstützung getätigt werden können.

Eine Koordination und die Aufrechterhaltung der bestehenden Dienstleistungen und Initiativen ist eine Herausforderung für die Zukunft.

### Leitsätze

Die Gemeinde Pieterlen engagiert sich dahingehend, dass

- alle Generationen selbstständig und untereinander solidarisch in vertrauter und sicherer Wohnumgebung leben können. Die unterstützenden Angebote dazu bestehen und sind bekannt.
- die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im Dorf gewährleistet ist, indem die Angebote für alle zugänglich sind. Die Informationen dazu bestehen und können abgerufen werden.

### Strategische Ziele

- Generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten schaffen.
- Alternative Wohnformen für Wohnen im Alter ergänzen die bestehenden Angebote.
- Angebote für das Einkaufen im Dorf werden erhalten und gefördert.
- Technische Hilfsmittel und Verhaltensweisen, die die Sicherheit im Alter erhöhen, sind bekannt.



## Handlungsfeld 5 | Soziale Netze und Aktivitäten

Sorgende Gemeinschaft, Aktivitäten, Soziale Netzwerke, Freiwilligenengagement, Unterstützung

---

### Ist-Situation und Herausforderungen

Die Gemeinde Pieterlen lebt einen starken Zusammenhalt. Es bestehen vielfältige Aktivitäten, Begegnungen und Feste, die einen festen Platz in der Jahresplanung der Bevölkerung haben. Ein grosser Teil dieser Angebote wird durch Freiwillige gewährleistet. Die Freiwilligenengagements sind aber tendenziell rückläufig. Die Vereine haben immer grössere Schwierigkeiten, genügend Freiwillige für eine Mitarbeit motivieren zu können.

Ältere Menschen haben einen grossen Schatz an Erfahrungen und Fähigkeiten, die sie weit über das Pensionsalter nutzen und weitergeben können. Dieses Potenzial kann noch besser genutzt werden. Angebote für die Schulung von Freiwilligen sind zum Teil aber wenig bekannt.

Das generationenübergreifende Projekt WIN3 von Pro Senectute ist angelaufen und erste, sehr positive Erfahrungen für alle drei Generationen im Schulzimmer sind vorhanden.

### Leitsätze

Die Gemeinde Pieterlen

- fördert und erhält die Selbstständigkeit von Senior\*innen.
- ermöglicht gesellschaftliche Kontaktmöglichkeiten.
- unterstützt den Austausch von Angeboten und Nachfragen, sowie Schulungen in der Freiwilligenarbeit.
- nutzt und wertschätzt vorhandene Fähigkeiten und Lebenserfahrungen ihrer älteren Einwohner\*innen.
- gewährleistet die soziale Teilhabe von älteren Menschen.

### Strategische Ziele

- Generationenübergreifende Projekte werden geschaffen und unterstützt.
- Das Engagement von in der Altersarbeit tätigen Freiwilligen wird aktiv unterstützt und geschätzt.
- Bewohnenden von Institutionen wird die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht.
- Die Vereinsamung von alleinlebenden Senior\*innen wird erkannt und den Betroffenen können entsprechende Angebote aufgezeigt werden.



## UMSETZUNG

Die Zielerreichung und die Umsetzung konkreter, in die Verantwortung der Gemeinde fallender Massnahmen sind auf einen Zeithorizont von fünf Jahren ausgerichtet. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde werden die entsprechenden Projekte in die Jahresplanung aufgenommen. Entsprechend werden Finanzen für die Realisierung von Projekten jährlich im Gemeindebudget einbestellt.

Die Gesellschaftskommission überprüft am Ende des Kalenderjahres den Massnahmenplan namentlich hinsichtlich dem Stand der Umsetzung und stellt dem Gemeinderat Antrag für Anpassungen und weitere Projekte. Sie fördert die Zusammenarbeit der einzelnen, öffentlichen und privaten Akteure mit dem Ziel Synergien zu nutzen. Nach fünf Jahren soll die Gesellschaftskommission im Rahmen einer Standortbestimmung das Altersleitbild 2020 überprüfen.

## GENEHMIGUNG

Das Altersleitbild 2020 wurde durch den Gemeinderat am 15. Oktober 2019 genehmigt.



---

*Veränderungen bewirken nur diejenigen  
Menschen, die tun, sich engagieren, umsetzen,  
auf andere zugehen und animieren!*

# IMPRESSUM

## **AUFTRAGGEBER**

Gemeinderat Einwohnergemeinde Pieterlen

## **HERAUSGEBER**

Seniorenrat und Spezialkommission AGAL\_2, im Auftrag des Gemeinderates:

- Daniel Dähler, Präsident Seniorenrat
- Heide Scholl, Seniorenrat
- Brigitte Sidler, Seniorenrat
- Karin Spiess, Synode refbejuso
- Thomas Trösch, Leiter Schlössli Pieterlen

## **PROJEKTUNTERSTÜTZUNG**

Die Überarbeitung des Altersleitbildes wurde von folgenden Personen mit Rat und Tat unterstützt:

- Christa Schönenberger, Projektleiterin Gemeinwesenarbeit der Pro Senectute Kanton Bern
- Daniel Aegerter, Beauftragter Altersleitbilder der Pro Senectute Kanton Bern

## **QUELLEN**

- Strategie für eine Schweizerische Alterspolitik (2007)
- Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045 (2016)
- Alterspolitik im Kanton Bern 2016, Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat
- Altersleitbild Grossaffoltern, Rapperswil, Schüpfen (2019)

## **GESTALTUNG UND LAYOUT**

TRAVAMAERK Grafik & Illustration, Blumenrain 3 a, 2542 Pieterlen

## **DRUCK**

Schnelldruck Grenchen AG, 2504 Biel  
Gedruckt auf Refutura 100 % Recycling, Blauer Engel, FSC zertifiziert

## **FOTONACHWEISE**

Gemeindearchiv Pieterlen, Schlössli Pieterlen, Pixabay, TRAVAMAERK

## **DANK**

Ein grosser Dank geht an alle Einwohner\*innen der Gemeinde Pieterlen, die an der Bevölkerungsbefragung teilgenommen hatten, an alle Institutionen und Einzelpersonen, die sich fachlich und/oder persönlich für die Überarbeitung des Altersleitbildes eingesetzt hatten.



Kontakt Altersbeauftragte\*r:  
Einwohnergemeinde Pieterlen  
Hauptstrasse 6  
2542 Pieterlen  
Tel. 032 376 01 70